

Menschenrechts-Scharade



Die Menschenrechte als Grundlage jeder Menschenrechtsbildung sind aufgrund ihres juristischen Charakters schwer zu verstehen. Die körperliche Auseinandersetzung mit dem Thema in Form einer Scharade ist einprägsam und lockert die Atmosphäre.



- Wissen aktivieren
- Kreativität fördern



- ab 6 Teilnehmende



- 10-20 min



- Zettel mit jeweils einem Menschenrecht und eventuell kurzen Erläuterungen
- Auflistung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (Posterformat o.ä.)

- Material abrufbar unter



Ablauf

Bevor die Scharade beginnt, sollten alle Teilnehmenden die Möglichkeit haben, sich über die Menschenrechte zu informieren. Hängen Sie ein Poster mit der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte auf oder verteilen Sie kleine Printpublikationen an die Teilnehmenden. Die Gruppe teilt sich in zwei oder mehrere Gruppen (mit mindestens zwei Teilnehmenden pro Gruppe). Im Wechsel zieht je eine Person pro Gruppe einen Zettel auf dem ein Menschenrecht notiert ist.

Die Person, die den Zettel gezogen hat, stellt pantomimisch das gesuchte Menschenrecht innerhalb eines gewissen Zeitraums dar. Errät die eigene Gruppe den Begriff, erhält sie einen Punkt. Wenn in Zweierteams gespielt wird, spielt ein Team gemeinsam den anderen Gruppen den Begriff vor, die diesen erraten müssen. Diese Variante bietet sich an, wenn eine gewisse Hemmschwelle besteht, allein vor der Gruppe etwas darzustellen.

Diese Methode ist insbesondere als Einstieg in das Thema oder als Wissensaktivierung und Wiederholung geeignet. Im Anschluss an die Scharade kann mit einer Auswahl einzelner Menschenrechte weitergearbeitet werden. Eventuell haben die Teilnehmenden hier auch bereits individuelle Bezüge geknüpft und Erfahrungen gemacht, die weiter geteilt werden können.

Da die Erklärung der Menschenrechte ein juristisches Dokument ist, sind die einzelnen Artikel teilweise schwer zu verstehen. Bereiten Sie sich darauf vor, eine einfachere Version verfügbar zu haben oder auf einem extra Zettel die Hauptaussage der Artikel verständlich zusammenzufassen.



Infomaterialien und weitere Methoden finden Sie online beim Deutschen Institut für Menschenrechte und bei Amnesty International.